

Beratungsfolge:

- | | | | |
|-------------------------------|------------|---------------|---|
| 1. Kultur- und Schulausschuss | 07.02.2017 | Kenntnisnahme | Ö |
|-------------------------------|------------|---------------|---|

Franz Baur /17.01.2017

gez. Dezernent / Datum

Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2016/17

Darstellung des Vorgangs:

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den kreiseigenen Schulen im Schuljahr 2016/17 ist in einem statistischen Jahresheft für das Schuljahr 2016/17 ausführlich und detailliert mit Tabellen und Erläuterungen dargestellt. Dieses Jahresheft ist als **Anlage 1** beigefügt. Im Folgenden wird auf 7 Bereiche näher eingegangen.

1) Gesamtschülerzahl der Beruflichen Schulen

Gesamtschülerzahl Berufliche Schulen: **10.936 Schüler**.

Im Vergleich zum Vorjahr: 38 Schüler weniger (-0,3 %).

- **Teilzeitbereich 5.796 Schüler** -21 Schüler weniger (-0,4 %).
Die Schülerzahlen bei der Berufsschule (duale Ausbildung) ist leicht von 5.435 auf 5.417 (-18 Schüler) gesunken.
- **Vollzeitbereich 5.140 Schüler** -17 Schüler weniger (-0,3 %).

2) Schülerzahlenentwicklung nach Bereichen

Gewerblicher Bereich:

Gesamt: +58 Schüler (-22 Teilzeit, +80 Vollzeit).

In Ravensburg und Wangen haben die Schülerzahlen insgesamt zugenommen. In Aulendorf blieben sie gleich.

In Leutkirch ist die Schülerzahl leicht zurückgegangen (+1 TZ, -8 VZ).

Kaufmännischer Bereich:

Gesamt: -83 Schüler (+5 Teilzeit, -88 Vollzeit).

In Ravensburg (-44), Aulendorf (-5), Wangen (-25) und Isny (-9) sind die Schülerzahlen überall zurückgegangen.

Haus- und Landwirtschaftlicher Bereich:

Gesamt: -13 Schüler (-4 Teilzeit, -9 Vollzeit).

An den beiden Standorten Aulendorf (+22) und Leutkirch (+2) sind die Schülerzahlen gestiegen. In Ravensburg ist die Schülerzahl (-37) zurückgegangen.

3) Berufliche Gymnasien

Gesamtzahl Berufliche Gymnasien: 2.723 Schüler/ -44 Schüler gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Beruflichen Gymnasien wird durch die Neueinrichtung zusätzlicher Klassen in den vergangenen Jahren erst im Schuljahr 2018/19 der vollständige Ausbau erreicht sein.

4) VAB/O Klassen

Um nach Deutschland einwandernde jugendliche Migrantinnen und Migranten (16 - 20 Jahre) ohne Deutschkenntnisse bei der Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu unterstützen, erhalten diese ein gezieltes Sprachförderangebot in eigenen Klassen des Vorqualifizierungsjahres Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VAB/O). Zusätzlich zur Vermittlung von Deutschkenntnissen werden neben allgemeinbildenden Lehrinhalten auch berufliches Grundwissen zum Erwerb und Erweiterung von Schlüsselqualifikationen vermittelt. Die Jugendlichen können nach diesem Jahr entweder das Regel-VAB zum Erwerb eines Hauptschulabschlusses, einen anderen weiterführenden schulischen Bildungsgang besuchen oder eine Berufsausbildung beginnen.

Zum Stichtag der Schulstatistik (19.10.2016) bestanden insgesamt 10 VAB/O Klassen mit insgesamt 173 Schülern.

• Edith-Stein Schule Ravensburg:	4 Klassen	70 Schüler
Aulendorf:	1 Klasse	16 Schüler
• Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch:	3 Klassen	53 Schüler
• Berufliches Schulzentrum Wangen:	2 Klassen	34 Schüler

5) Fachschule für Landwirtschaft

Schülerzahl: 76 Schüler (-18 Schüler).

Es sind gegenüber dem Vorjahr in Ravensburg -11 Schüler, in Leutkirch -3 Schüler und in Bad Waldsee -4 Schüler weniger.

6) Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

(Die Bezeichnung für die Sonderschulen bzw. Schulen für Geistigbehinderte wurde durch die Schulgesetzänderung zum 01.08.2015 geändert).

Schülerzahl: 205 Schüler (+9 Schüler).

In Ravensburg sind es -2 Schüler weniger, in Kißlegg +11 Schüler mehr.

7) Kleinklassen

Gem. §3 der Verordnung des Kultusministeriums zur regionalen Schulentwicklung an beruflichen Schulen (**RSEbSVO**) vom 26.03.2015 wird der Schulträger aufgefordert, eine regionale Schulentwicklung durchzuführen, wenn in der Eingangsklasse die Mindestschülerzahl von 16 Schüler/innen unterschritten wird.

Folgende sog. Kleinklassen sind an den Schulstandorten im Landkreis Ravensburg betroffen:

Übersicht Kleinklassen									
Schuljahre 2015/16 - 2016/17									
Angebot nur einmal im Landkreis Angebot jeweils in Ravensburg und im Allgäu Angebot an drei Standorten	2015/16				2016/17				Anzahl der aufeinanderfolgenden Schuljahre Mindestschülerzahl nicht erreicht
	Standorte				Standorte				
	RV	Ltk	Wangen	Außenst. Aulendorf	RV	Ltk	Wangen	Außenst. Aulendorf	
	Schülerzahlen				Schülerzahlen				
Teilzeitbereich									
Gewerblicher Bereich									
Maler	11					9			Ltk: 1
Maßschneider	5				6				2
Maurer						14			1
Kraftfahrzeugmechatiker			13				15		2
Hauswirtschaftlicher Bereich									
Landwirte		9				7			2
Hauswirtschaftler		8				3			2
2-j. BFS Zusatzqual.-Nebenerwerbslandwirt						12			1
Kaufmännischer Bereich									
Fachkr.Kurier-Dienstleist.					14				1
Bankkaufleute	13								
Anzahl Fälle	6				8				

Vollzeitbereich									
Gewerblicher Bereich									
1-j. Berufsfach. Metall							13		1
1-j. BK FH -gew. Richtung-						14			1
Hauswirtschaftlicher Bereich									
Landwirte -Vollzeitbereich-		12			13	10			Ltk: 2 RV: 1
Agrarwissenschaftl. Gymnas.					9				1
Kaufmännischer Bereich									
1-j. BK FH -kfm.Richtung-					15				1
Anzahl Fälle	1				6				

Quelle: RP Tübingen

Das Landratsamt hat am 22.01.2016 vom Regierungspräsidium Tübingen ein Hinweisschreiben mit der Aufforderung erhalten, nach §30a Abs. 2 Nr. 1 Schulgesetz eine Regionale Schulentwicklung durchzuführen.

Für Kleinklassen, die kreisübergreifende Einzugsbereiche oder Auswirkungen haben, (z.B. Textiltechnik und Bekleidung an der Gewerblichen Schule Ravensburg) ist das Regierungspräsidium federführend für den Prozess der Regionalen Schulentwicklung verantwortlich. Es fand am 22. April 2016 für die Region Bodensee-Oberschwaben, die zugehörigen Landratsämtern, die jeweiligen Kammern und die betroffenen Schulleitungen eine erste Regionalkonferenz statt.

Soweit Kleinklassen keine überregionalen Auswirkungen haben und nur einen Landkreis betreffen (z.B. Kfz-Mechatroniker im Beruflichen Schulzentrum Wangen) ist der Landkreis als Schulträger für den Prozess der Regionalen Schulentwicklung verantwortlich. Für diese Kleinklassen finden aktuell Abstimmungsgespräche mit allen Beteiligten (z.B. Schulleitungen, Kommunen und Kammern) statt, um Lösungsmodelle bzw. -alternativen zu entwickeln.

Über die Prozesse der Regionalen Schulentwicklung werden wir im Kultur- und Schulausschuss informieren und im ersten Halbjahr 2017 erste Entscheidungsvorschläge einbringen.

Sollten im Rahmen der regionalen Schulentwicklungsprozesse keine Lösungen gefunden werden, werden nach dem Schulgesetz Kleinklassen bei Berufsschulen, Berufsfachschulen und bei Fachschulen spätestens nach 3 Jahren aufgelöst.

Anlage 1 zu 0001/2017: Statistisches Jahreshaft 2016/17